

# Initiative „Rettet die Teufelsbrücke!“

Frank Maaß Hafenstraße 62 68159 Mannheim

Staatliche Rhein-Neckar-  
Hafengesellschaft Mannheim mbH  
Herr Hafendirektor Roland Hörner  
Rheinvorlandstraße 5

68159 Mannheim

c/o Frank Maaß  
Hafenstraße 62  
68159 Mannheim  
01 70 / 8 39 09 29  
frank.maass@mannheim2020.de  
www.rettet-die-teufelsbruecke.de  
Dateiablage: HGM\_2010-05-28.doc

Mannheim, den 28.05.2010

## **Teufelsbrücke Mannheim**

Sehr geehrter Herr Hafendirektor Hörner,

die Initiative „Rettet die Teufelsbrücke“ hat mich gebeten, Ihnen mitzuteilen, dass wir den von Herrn Dietrich am 19.05.2010 bei einem Treffen der Initiative vorgestellten Vorschlag zum Umbau der Teufelsbrücke ablehnen.

Soweit Herr Dietrich beklagt hat, dass die Initiative angedeutet habe, einem Kompromissvorschlag zu folgen, so ist dem zu widersprechen. Wir haben immer auf die Zuständigkeit der Stadt Mannheim sowie auf die Bedeutung des Denkmalschutzes verwiesen und klargestellt, dass wir eine geänderte Planung erst bewerten können, wenn diese vorliegt. Wir erachten unsere geäußerte Gesprächsbereitschaft als selbstverständlich, was aber nicht bedeutet, dass jeder vorgelegte Vorschlag auch Zustimmung findet.

Wir sind der Ansicht, dass der von Ihnen vorgeschlagene Umbau zu einem vollständigen Verlust dessen führt, was die Brücke als Kulturdenkmal erhaltenswert macht. Nach Auskunft der Denkmalschützer beruht die technikgeschichtliche Bedeutung insbesondere auf der heute noch vorhandenen, über 100 Jahre alten

Technik, die bei dem geplanten Umbau vollständig beseitigt würde. Die Brücke wurde im Zuge des Ausbaus des Handelshafens errichtet und ist heute das älteste überlieferte und auch noch existierende Bauwerk mit Stromanschluss. Insofern ist gerade die Erhaltung dieser Technik von besonderer Bedeutung. Die Gestalt der Brücke würde durch den Umbau wesentlich verändert, da die Durchfahrt verbreitert und die breite Straßenbrücke durch einen schmalen Fußgängersteg ersetzt würde. Dieser Fußgängersteg wäre axial, also in der Mittelachse der heutigen Fahrbahn angeordnet, was zum Wegfall einer weiteren Besonderheit der Brücke führen würde, da diese heute die einzige Drehbrücke mit unsymmetrischer Anlage in Mannheim ist. Als einzigartiges Dokument für die Entwicklung des Handelshafens und damit für die Wirtschaftsgeschichte Mannheims sollte die Brücke erhalten werden.

Auch heute hat die Brücke - über die genannten denkmalschützerischen Aspekte hinaus - eine wichtige Bedeutung für den Stadtteil und die Stadtentwicklung. Mit großem finanziellen und baulichen Aufwand, mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und der Europäischen Union, wurden die Promenade am Verbindungskanal und der Quartiersplatz errichtet sowie Musikpark und Popakademie angesiedelt. Der Bereich am Verbindungskanal ist der Kern einer Neuorientierung hin zur Kreativwirtschaft und zur Umgestaltung des Stadtteils. Die Teufelsbrücke liegt am Quartiersplatz in einer bis zum Marktplatz reichenden Achse. Wenn man die verbliebenen Zeugnisse der industriellen Geschichte - also das Ensemble Kauffmannmühle, Teufelsbrücke, Spatzenbrücke - beseitigt, nimmt man dem Ort seinen Charakter. Man braucht aber einen Ort mit Gesicht und Geschichte, wenn man die vielbeschworene Kreativwirtschaft anziehen und dem Stadtteil eine Zukunft geben will. Viele Städte mit See- oder Binnenhäfen haben in den letzten Jahren vorgelebt, wie man Hafenable für die Stadtentwicklung fruchtbar machen kann. In Mannheim gibt es trotz der Studie blau\_Mannheim\_blaue bislang nur wenige umgesetzte Beispiele. Mannheim sollte hierbei vom Land Baden-Württemberg nicht behindert, sondern weiter unterstützt werden.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere bereits im Petitionsverfahren an den Landtag von Baden-Württemberg (Petition 14/03308) vorgebrachten Argumente. Über 1.100 Petenten haben die Initiative beauftragt, sich in dem Petitionsverfahren für die Erhaltung der Brücke einzusetzen.

**Daher appellieren wir an das Land Baden-Württemberg als Grundstückseigentümerin und an die Staatliche Hafengesellschaft, das Denkmal zu erhalten und fachgerecht zu sanieren.**

Die Teufelsbrücke ist in einem außerordentlich schlechten baulichen Zustand, der der Bedeutung der Brücke für Kulturgeschichte und Stadtentwicklung grob unangemessen ist. Wie Herr Dietrich bei der Präsentation der Umbaupläne bestätigt hat, hat die Hafengesellschaft in den letzten 20 Jahren nur notwendige Unterhaltungsmaßnahmen zur Erhaltung der Verkehrssicherheit unternommen. Dies führte dann u. a. dazu, dass baufällige Holzstege nicht ersetzt, sondern nur mit Bauzäunen provisorisch gesichert wurden. Als Grund wurde uns die fehlende wirtschaftliche Bedeutung der Brücke für den Hafen genannt. Dies wird der Verantwortung des Landes Baden-Württemberg für die Erhaltung des Denkmals allerdings in keiner Weise gerecht.

In dem Entwurf „Kultur 2020. Kunstpolitik für Baden-Württemberg“ des Ministerrates vom 04.05.2010 heißt es:

*„Unser kulturelles Erbe ist die Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Dieses Erbe zu erhalten - ob in Museen, Archiven, und Bibliotheken, Schlössern, Klöstern, Burgen und Gärten oder Gedenkstätten - ist eine Verpflichtung für das Land. Die Orte des Erlebens von Kultur im authentischen Kontext der Geschichte sind für künftige Generationen zu bewahren und zeitgemäß aufzustellen.“*

*„Denkmalpflege ist eine gemeinschaftliche Aufgabe im öffentlichen Interesse, deren Ziel es ist, Denkmale als wesentlichen Teil des kulturellen Gedächtnisses in ihrem Bestand auch für künftige Generationen zu erhalten.“*

Daher ist es uns nicht verständlich, wenn das Land Baden-Württemberg zwar von privaten Denkmaleigentümern erwartet, dass diese der gemeinschaftlichen Aufgabe nachkommen, aber eigene Denkmale verfallen lässt.

Der Tag des Denkmals am 12.09.2010 steht unter dem Motto „Kultur in Bewegung - Reisen, Handel und Verkehr“. Zu diesem Schwerpunkt gehören Wasserstraßen,

Kanalstrecken und Häfen als Orte des Handels ([www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)).  
Wäre dies nicht ein angemessener Rahmen, um das renovierte Denkmal  
Teufelsbrücke der Öffentlichkeit zu präsentieren?

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Maaß', with a stylized flourish at the end.

Frank Maaß  
für die Initiative „Rettet die Teufelsbrücke“